

HS-WOCHLE 03.04.19

Für uns bedeutet „Heimat“ ...

Bernhard Conzen, Präsident des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes

„Was Heimat wirklich bedeutet, begreift man meistens erst, wenn man in der Fremde ist. Wenn ich verreise, fehlt mir plötzlich das tägliche Vollkornbrot, die Gurke auf dem Leberwurstbrot oder die selbstgemachte Erdbeermarmelade meiner Frau. Das zeigt mir immer, wie sehr unsere landestypischen Nahrungsmittel das Heimatgefühl prägen. Regional erzeugte Lebensmittel, wie Brotgetreide, Fleisch, Milch, Obst und Gemüse gehören für mich dazu. Ganz abgesehen davon, dass heimische Lebensmittel durch Frische, Qualität, Geschmack, Nachhaltigkeit durch kurze Transportwege und eine geringe Klimabelastung, überzeugen; so bringen sich auch die Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze in den ländlichen Raum. Zwischen Rhein und Ruhr beschäftigten rund 10 200 landwirtschaftliche Betriebe rund 62 500 Mitarbeiter (inklusive mitarbeitende Familienangehörige und Betriebsleiter) sowie rund 24 000 Saisonarbeitskräfte (Neueste Zahlen aus 2016; Quelle: IT NRW).



Bernhard Conzen

In Deutschland produzierte Nahrungsmittel unterliegen übrigens strengen Richtlinien und Kontrollen. Gerade in Zeiten von Skandalen und Verunreinigungen empfiehlt es sich, das heimische Angebot auch wahrzunehmen. So werden die Betriebe und die regionalen Strukturen unterstützt und für die Zukunft erhalten. Persönlich würde ich sagen: Heimat ist dort, wo die Menschen sind, die man liebt. Das ist bei mir ganz konkret meine Familie und die ist meistens mit mir zusammen auf dem Hof in Gangelt.“